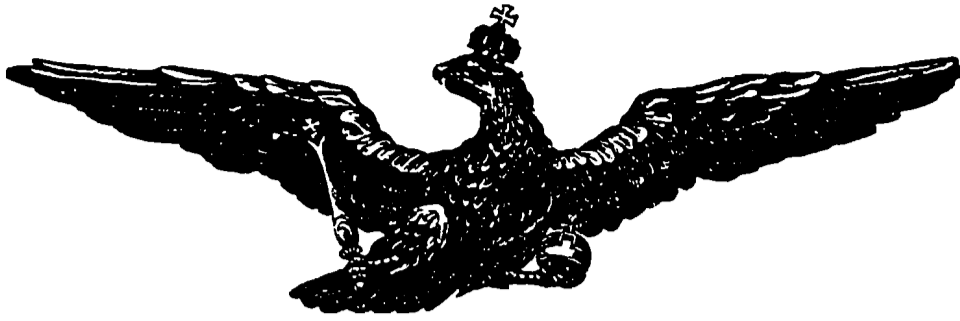


Teltower Kreisblatt.

Ercheint
Dienstags, Donnerstags und
Sonntags.
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.
pro Quartal.
Abonnements werden von sämtlichen
Post-Anstalten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Verantwortlich-Ausschluss Nr. 1371.



Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
oder deren Raum 20 Pfennige.

Verantwortlich-Ausschluss Nr. 1371.

Nr. 4.

Berlin, Dienstag, den 10. Januar 1888.

32. Jahrg.

Abonnements auf das „Teltower Kreisblatt“ (Preis 1 Mark 25 Pf. excl. Bringerlohn)

werden noch fortwährend von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern und unseren Expeditionen entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten werden die in diesem Quartal bereits erschienenen Nummern sowie der kürzlich begonnene höchst spannende Original-Roman „Ein Todter im Hause“, ferner der als Gratisbeilage erschienene farbige Wandkalender für 1888 mit dem Bilde des Kronprinzen gratis nachgeliefert, und ersuchen wir dieselben gefl. und per Postkarte auf die Nachlieferung aufmerksam machen zu wollen. Die Expedition.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 2. Januar 1888.

Bekanntmachung,

Die Polizei-Verwaltungen zu Teupitz und Trebbin, sowie die Herren Amts-Vorsteher zu Schöneberg, Zehlendorf, Groß-Machnow, Waltersdorf, Rudow, Genshagen, Rogitz und Marienfelde eruche ich ergebenst, meine Verfügung vom 4. November v. J. in Nr. 132 des Kreisblattes de 1887, betreffend Revision der Buchführung der Feuer Versicherungs-Agenten, baldgefälligst zu erledigen.

Der Landrath des Kreises Teltow.
J. B. Snehlage, Kreis Deputirter.

Bekanntmachung.

Berlin, den 3. Januar 1888.

Diejenigen städtischen Polizei Verwaltungen und Herren Amts-Vorsteher, welche meine Verfügung vom 16. v. Mts., betreffend die Nachweisung der Krieger- und Landwehr-Vereine, bisher nicht erledigt haben, eruche ich, mir die Nachweisung nunmehr gefälligst binnen 8 Tagen einzureichen.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 6. Januar 1888.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Circular-Verfügung vom 16. October 1883 — J.-Nr. 4183 — eruche ich die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Herren Amts-Vorsteher des Kreises ergebenst mir die Uebersicht der im Jahre 1887 ohne Consens ausgewanderten Personen schleunigst und spätestens bis zum 15. d. Mts. einreichen zu wollen.

Vacat-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Der Landrath des Kreises Teltow.
J. B. Snehlage, Kreis Deputirter.

Bekanntmachung.

Verpachtung

der königlichen Domäne Lentker Mühle im Kreise Osthavelland

a. im Ganzen von Johannis 1888 bis dahin 1906,
b. in 42 Acker- und Wiesenparzellen vom 1. October 1888 bis Ende September 1895.

Gesamt-Areal: 69,445 ha, darunter 43,959 ha Acker, 0,82 ha Gärten, 15,173 ha Wiesen und 8,624 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 587,13 Thaler.

Licitationsstermin

Donnerstag, den 2. Februar 1888,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

im Pächterwohnhaufe der Domäne Fehrbellin.

Ad a. Pachtgeldminimum. 3000 Mark.

Erforderliches Vermögen: 18,000 Mark.

Letzteres in dem Termin dem Domainen-Departements-Rath Regierungsrath Lindner hier nachzuweisen.

Die speciellen, wie die allgemeinen Verpachtungs-Bedingungen, die Licitations-Regeln, die Domainenkarte und die Nachweisung der Pachtparzellen sind bei dem Herrn Domainenpächter Reppner in Fehrbellin einzusehen, der auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien Abschriften der speciellen Pachtbedingungen und Licitations-Regeln erteilt wird.

Potsdam, den 22. Dezember 1887

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.
v. Uslar Gleichen.

Berlin, den 29. Dezember 1887

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Kreis-Chauffeegeld-Obestelle Grünau an der Grünau-Schmöckwitz'er Chaussee haben wir einen Termin auf

Montag, den 16. Januar 1888,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Körnerstraße Nr. 24 hiersebst, anberaumt, zu welchem Pachtlufige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß nur solche Personen zum Bieten zugelassen werden können, welche dispositionsfähig sind und zur Sicherung ihrer Gebote eine auf 1000 Mk. normirte Kaution baar oder in kautionsfähigen Papieren im Termine zu hinterlegen vermögen.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem vorbezeichneten Bureau während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Namens des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
Stubenrauch Landrath.

Bekanntmachung.

Begen Abhaltung einer Jagd auf Hochwild am

Mittwoch, den 11. Januar cr.

in dem Wildpark des Schutzbezirks Moorlase in der königlichen Oberförsterei Potsdam werden die gefährdeten

Wegestrecken nämlich

1. die Berlin-Potsdamer Chaussee vom Meisenstein bei Stolpe bis zum Prinzenpark Klein-Glienitz

2. die Pfaueninsel-Chaussee von der Wildmeisterei bis zur Pfaueninsel

während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags hierdurch für allen Verkehr gesperrt, zugleich wird vor dem Betreten des Wildparks überhaupt gewarnt.

Potsdam, den 7. Januar 1888.

Der Amts-Vorsteher.

Koch.

A m t l i c h e s.

Unser Kaiser hatte in den letzten Tagen unter leichten Erkältungserscheinungen zu leiden, welche ihm das Ausfahren und das Erscheinen am Palaisfenster unmöglich machten. Die Unpäßlichkeit wird voraussichtlich in den nächsten Tagen wieder gehoben sein. — Am Freitag Mittag bemerkte man unter der vor dem Palais befindlichen Menschenmenge beim Aufmarsch der Wache auch den Prinzen Georg von Preußen, welcher sich das lebensvolle Bild der patriotischen Begeisterung des Volkes beim Erscheinen des Kaisers am Fenster in nächster Nähe ansehen wollte.

Vom Kronprinzen. In San Remo ist wieder mildes und warmes Wetter eingetreten und der Kronprinz hat deshalb seine Spazierfahrten und Ausgänge wieder aufgenommen. Auf der Durchreise nach Genua haben der Erbprinzherzog und die Erbprinzessin von Baden den Kronprinzen besucht, auch der Erbprinz von Meiningen ist aus Deutschland wieder an der Riviera angekommen. Da das günstige Befinden des Kronprinzen und der gegenwärtige Stand der Krankheit die Nothwendigkeit eines Luftröhrenschnittes für absehbare Zeit nicht befürchten lassen, so wird Dr. Bramann, welcher diese Operation nöthigenfalls ausführen sollte, San Remo nächstens verlassen.

Voraussichtlich dürfte die bevorstehende Session des preussischen Landtags nicht von allzu langer Dauer sein. Der Antrag auf Umwandlung der dreijährigen Wahlperioden in fünfjährige dürfte die größten Debatten hervorrufen.

Dem Reichstage soll bald nach seinem Wiederzusammentritt ein Antrag auf Aufhebung des Identitätsnachweises bei der Getreideausfuhr unterbreitet werden.

Die politische Lage gestaltet sich nach allen Nachrichten immer beruhigter und friedlicher. Von Wien aus wird berichtet, deutscherseits sei eine diplomatische Action eingeleitet, welche bezweckt eine dauernde Besserung der Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich herzustellen. — Der mit der russischen Regierung rege Verbindung haltende „Nord“ äußert sich über Gegenwart und Zukunft folgendermaßen: „Man darf der sicheren Erwartung Ausdruck geben, daß Europa nunmehr, nach Entlarung der Betrüger, welche eine allgemeine europäische Konflagration hervorrufen wollten, indem sie den Kaiser Alexander über die deutsche Politik zu täuschen suchten, die langentbehrte Ruhe wiederfinden werde. Ob diejenigen, welche die falschen Aktenstücke verfaßten und dem Czaren in die Hände spielten, der verdienten Strafe verfallen oder nicht, ist für den Frieden gleichgiltig. Mit aufrichtiger Freude muß es begrüßt werden, daß das Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland, welches so lange zu ersten Befürchtungen Anlaß gab, eine gewisse Klärung erfahren hat. Die Hauptaufgabe der Mächte ist nunmehr die baldige Beseitigung des bulgarischen Embroglios, welches fortgesetzt in ein mense tekel den europäischen Frieden bedroht. In Sofia muß man heute schon die Ueberzeugung haben, daß die Tage der toburghischen Herrlichkeit gezählt sind.“

Ueber die Kosten des neuen Wehrgesetzes wird der „Köln. Ztg.“ aus Berlin berichtet: In unseren politischen Kreisen erwartet man, daß dem Reichstage schon bald nach seinem Zusammentritt am 17. Januar ein Nachtragsetat zugehen wird, der die Forderungen der Militärverwaltung für die aus der neuen Wehrvorlage hervorgehende Heeres Verstärkung enthalten wird. Die Höhe dieser Forderung ist noch nicht genau bekannt. In sonst unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß sie sich auf nahezu 100 Millionen belaufen wird. In anderen Kreisen wird freilich diese Höhe bestritten. Jedenfalls hat bereits der Kriegsminister in der Reichstags-Sitzung vom 16. Dezember ausdrücklich darauf hingewiesen, daß durch Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung der für den Kriegsfall in Aussicht genommenen Gesamtverstärkung des Heeres nicht unerhebliche einmalige Kosten entstehen werden.

Verkehrswesen. Das Chausseegeld des preussischen Staates hat in den 5 Jahren 1882/86 um 6308 Km. zugenommen. Die Gesamtlänge desselben beträgt 65,254 gegen 58,945 im Jahre 1882. Die größte Ausdehnung der Chausseen findet sich in Hannover, wo sie das Maß von 10,695 Km. erreichen. Es folgen Schlesien mit 8493, Rheinprovinz mit 7670, Westfalen mit 5922, Sachsen mit 5501, Brandenburg mit 5363, Ostpreußen mit 4870 Km. cc. Gegenwärtig zählt Preußen an Provinzial- und Bezirkschausseen 31,413 Km., an Kreischausseen 26,379 Km., an Gemeindechausseen 4456, an sonstigen 3005 Km.

In sämtlichen preussischen Provinzen sind nunmehr die Berufsgenossenschaften für die Unfallversicherung der landwirtschaftlichen Betriebe gebildet. Alle Genossenschaften haben beschlossen, die Verwaltung der Organe der Selbstverwaltung zu übertragen, nur drei: Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau wollen die Beiträge nach dem abgeschätzten Arbeitslohn umlegen, während die anderen sämtlich die Grundsteuer als Maßstab für die Umlage angenommen haben. Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien, Schleswig-Holstein und Westfalen wollen Gefahrenclassen bis auf Weiteres nicht einführen, Sachsen, Hannover und die Rheinprovinzen haben die Errichtung von Gefahrenclassen beschlossen, und Brandenburg, Posen und Hessen-Nassau haben die Beschlußfassung darüber dem Genossenschaftsvorstande überlassen. Die Bildung eines Reservefonds haben nur drei Provinzen beschlossen: Westpreußen, Posen und Hessen-Nassau. Alle anderen haben davon abgesehen.

Sanitätswesen. Prof. Virchow publiziert soeben seine neue Studie über den Krebs. Die Abhandlung ist streng wissenschaftlich. Virchow erachtet es nicht für ausgeschlossen, ein Mittel zu definitiven Heilung des Krebses zu finden. Besonders interessant ist die Darlegung, daß bei Krebsen eine Vernarbung sehr gewöhnlich vorkommt und noch lange keine Heilung bedeutet. Virchow hat im Gegentheil gefunden, daß der Krebs trotz ausgebreiteter Vernarbung immer noch weiter wuchern kann.

Von den Bundesstaaten. Zwei deutsche Bundesfürsten begehen in diesem Jahre das Fest des siebenzigsten Geburtstages: Der Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha, blickt am 21. Juni auf 70 Jahre seines Lebens zurück. Drei Tage später feiert der Herzog von Sachsen-Weimar, der Bruder der Kaiserin Augusta, das gleiche Fest. Der König Albert von Sachsen begeht im April d. J. die Feier des sechzigsten Geburtstages.

Koloniale. Das für die südwestafrikanischen Schutzgebiete in Aussicht genommene Goldgesetz wird dem Bundesrath und Reichstage nicht unterbreitet, sondern einfach im Wege kaiserlicher Verordnung in Kraft gesetzt werden. Ueber den Inhalt des Gesetzes verlautet, daß der Südwestafrikanischen Gesellschaft unter Oberaufsicht des Reiches ein allgemeines Bergregal verliehen werden soll, und daß zunächst nur für Gold, Silber und Edelsteine eingehendere Bestimmungen zu treffen beabsichtigt wird. — Für das Haus des Gouverneurs in Kamerun ist einer Firma in Ottenen der Auftrag erteilt, eine Kühlungsanlage anzufertigen.

Oesterreich-Ungarn. Der russische Militärattaché Zujew in Wien machte am Sonnabend dem Kriegsminister Graf Blandt-Rendt einen Besuch und gab im Namen des Czaren die amtliche Erklärung ab, der Kaiser wolle den Frieden wie bisher erhalten, und die russischen Truppenaufstellungen hätten mithin keinerlei feindliche Tendenz. Nach einem, bisher nicht verbürgten Gerücht habe er hinzugefügt, es würden noch 2-3 Infanteriedivisionen zur Grenze gezogen, doch bedeute auch das nichts Feindseliges. — Die österreichische Regierung ist bereit, den Koburger ohne Weiteres fallen zu lassen, wenn dem Frieden damit zu dienen ist.

Frankreich. Präsident Carnot hat den richtigen Weg eingeschlagen, ein volksthümlicher Mann zu werden. Sein Herausreten in die Oeffentlichkeit, der äußere Glanz, mit welchem er den unter Grévy halbverdeckten Elyseepalast umgiebt, die von ihm durch ganz Frankreich geplanten Reisen, das Alles ist sehr nach dem Geschmack der Franzosen. Ueber den ersten Empfangsabend im Elysee bringen die Pariser Blätter spaltenlange Berichte. Zölhundert Gäste etwa waren anwesend. Der Palast war glänzend erleuchtet, die Innenräume prächtig geschmückt. „Die sieben letzten Jahre Carnot's nach den sieben mageren Grévy's,“ sagte ein Journalist bei diesem Anblick. Präsident Carnot trug zum Frack das Großkreuz der Ehrenlegion. Seine Gemahlin war in reicher Toilette und sah sehr grazios und vornehm aus.

Rußland. Ein gewichtiges Friedensmoment ist ein soeben erlassener kaiserlicher Befehl, beim Gardekorps den ältesten Mannschaftsjahrgang am 11. Januar zu entlassen. Sonst pflegte die Entlassung erst Anfang März zu erfolgen.

Bekanntmachung.
Am 7. d. Mts. ist hier ein
Jagdhund zugekommen.
Derselbe ist von weißer Farbe, hat schwarze Ohrlappen und ist hinten schwarz gezeichnet. Der rechtmäßige Eigentümer wolle denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei dem Einjährig-Freiwilligen **Paul Krug**, Berlinerstr. 6 hier selbst in Empfang nehmen.
Tempelhof, am 23. Dezember 1887
Der Amts-Vorsteher.
Dr. Greve.

Bekanntmachung.
Am 15. Dezember v. J. hat sich hier ein **Hund (Dogge)** angefundenes.
Derselbe ist von blauer Farbe und hat eine weiße Brust.
Der rechtmäßige Eigentümer wolle denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei dem Gipsarbeiter **H. Dunkel** (Tivoli-Giswerke) hier selbst in Empfang nehmen.
Tempelhof, den 6. Januar 1888.
Der Amts-Vorsteher.
Dr. Greve.

Holz-Auktion.
Am Montag, den 16. d. Mts., von Vorm. 10 Uhr ab, findet im **Hôtel „Kaiserhof“** hier selbst die diesjährige Holz-Auktion statt.
Zum Verkauf kommen:
circa 381 Stück tief. Bauholz
5 „ Stangen 1. Klasse,
5 „ „ 2. „
2125 „ „ 5. „
6700 „ „ 6. „
865 Rmtr. tief. Kloben,
200 „ Reiser 1. Klasse,
1596 „ „ 3. „
120 „ tief. Stubben.
Coepenick, den 7. Januar 1888.
Die Forstkommision.
H. Hübl.

Bekanntmachung.
Zur Vornahme der Ersatzwahl eines **Gemeinde-Verordneten** an Stelle des zum Gemeinde-Vorsteher ernannten bisherigen Gemeinde-Verordneten **Hr. Hoest**, werden die stimmberechtigten **Gemeinde-Mitglieder der I. Wahlklasse** auf **Mittwoch, d. 18. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, ins Schulzen-Amt** hier selbst eingeladen.
Mariendorf, den 7. Januar 1888.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.
Zahlungen von Krankengeldern sowie Einzahlungen von **Kassenbeiträgen** der gemeinsamen Ortskrankenkasse für **Clausdorf und Sperenberg** werden jeden **Dienstag** in der Zeit von **8 bis 11 Uhr Vormittags** entgegen genommen, außer dieser Zeit ist die Kasse geschlossen.
Clausdorf, 10. Januar 1888.
Der Kassenführer.

Beschluß.
In der **Borsdorf u. Weber'schen Konkursache** — N. 2/87 — wird ein neuer Termin auf **den 10. Februar 1888, Vormittags 10 Uhr,** zur Prüfung nachträglich angemeldeter resp. der noch nicht geprüften Forderungen anberaumt.
H. Wusterhausen, den 2. Januar 1888.
Königliches Amtsgericht.

Aufruf.
Mein **Ehemann, der Mühlenbesitzer Carl Friedrich August Hirrlé**, welcher am 4. November 1887 geschäftlich nach Berlin reiste, ist seit dieser Zeit verschollen und vermuthlich, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Ich bitte dieserwegen **Alle**, welche mir über den Verbleib meines Ehemannes etwa Auskunft ertheilen können, um möglichst schleunige Mittheilung.
Bekleidet war derselbe mit hellgrauem Jaquett-Anzug, grauer Mütze, kurzen Stiefeln und hellgrauem Winterfell-erzieher.
Groß-Schulzenhof bei Ludwigsfelde.
Frau August Hirrlé.
Mark 5000, sichere Hypothek auf **Zehlendorf** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. b. **Koppel & Co., Berlin, Jägerstraße Nr. 14.**

Notiz.
sehr schön, zum Schälen und zum Decken sich eignend, stark und dünn, vorläufig noch zum Ausfuchen vom See, hat wieder abzugeben
Gut Seehof bei Teltow.

R. Mackeldey, Berlin, Potsdamerstrasse 25,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl.
Fabrik ff. Fleisch- und Wurstwaren.
Den auf Grund fortgesetzter Versuche von mir nach eigener Methode zubereiteten **Lachsschinken**, der als wohlschmeckend, nahrhaft und leicht verdaulich von hervorragenden Aerzten empfohlen ist, sowie **Kasseler Rippespeer** und als Spezialität die warm zu essen, pikant schmeckenden **Kalbfleisch-Würstchen**, à Paar 25 Pf., ferner beste **Breslauer Würstchen** und alle übrigen feinen Fleisch- und Wurstwaren in allbekanntester Güte halte bestens empfohlen.

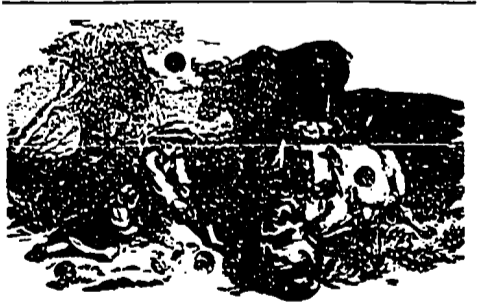
Geld gespart — heißt Geld verdient.
Laut Beschluß der Verwaltung des ersten **Berliner Leihhauses Weinbergs-Weg 2** (am Rosenthaler Thor) werden die vorhandenen diesjährigen prachtvollen prima **Perren-Garderoben**, bestehend aus:
16,000 ff Winter-Paletots, darunter feinste Eskimo-Paletots für Mark 11-39.
11,000 prima Jaquet- und Rok-Anzüge, darunter ff. Kammg. von Mark 16-38.
28,000 gut. reinwooll. Hojen für Mark 4-11,
mehreren Tausend Winter-Jaquets, Schlafrocken, Knaben-Paletots, schwarzen Röcken, Fracks, div. guten Uhren etc.,
zum reellen **Leihwerth** ausverkauft.
Auch **Sonntags** bis Abends geöffnet. Verbelehr-, Omnibus- und Eisenbahn-Billets werden bei Einkauf eines Anzuges oder Paletots baar zurückgezahlt.
Berlin, 2 Weinbergs-Weg 2, am Rosenthaler Thor
Polizeilich concessionsirtes Leihhaus.

Abbruch Berlin, Potsdamer Bahnhof, Röhener Straße am Hafenplatz.
450 Mille allerbeste Mauersteine, 200 Mille beste Klinker, 6000 beste, große Dachziegel, Terracotten, Ornamente, Frieße, Gesimse, Säulen und Konsolen, Granitplatten, Thorwege, Sockelstützen, Doppelfenster, eiserne Fenster, Fußböden, 6000 Meter Dachstuhl, sehr lange Sparren, Balken, 1 Träger u. Eisenbahnschienen etc.
Georg Sund, Zimmer- u. Mauerer-Meister, Berlin O., Fruchtstraße 26.

1 brauner Jagdhund mit weißer Vorderpfote ist mir entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Theodor Müller, Seehof b. Teltow.**

Jagdhund, weiß, gelb gefleckt ist seit dem 1. Januar entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Berlin, Steglitzerstr. 56, part.**

Große Gold- und Silber-Auktion.
Aus einem aufgehörten süddeutschen Gold- und Silberwaarengeschäfte sollen **Berlin, Friedrichsgracht 52** am **Mittwoch, den 11. d. Mts.** und folgende Tage von **10 Uhr** **Vormittags** ab **ca. 1500 Stück** Ketten, Armbänder, Ringe, Medaillons, Broches, Ohrringe, Kreuze, Bestecke, Brillantringe und Ohrringe, Korallen, Granaten u. s. w. einzeln an den Meistbietenden versteigert werden.
Der **Königliche Auktions-Kommissarius Haehnel, Berlin, Brüderstr. 29.**



am **Mittwoch, d. 11. Januar** etc., treffe ich mit einem Transport **frischmilkender Kühe** in **Schöneberg, Friedenauerstr. 90,** zum Verkauf ein. **Louis Grix.**

1 frischmilkende Kuh mit Kalb steht zum Verkauf beim Bauer **Jänicke** in **Sergendorf** bei **Ludwigsfelde.**

1 große frischmilkende Kuh mit Kalb zu verkaufen beim **Koffarb Friedrich Rebecke, Glienicke** bei **Kossen.**

Auf dem Schulgehöft in **Glienicke** bei **Kossen** steht eine gute **Milchkuh** nebst **Kalb** zum Verkauf.

Thee-Niederlage
von **Percy Marzetti, London-Berlin.**
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf des **Percy Marzetti'schen Thees** übernommen habe, und bitte mich bei vorkommendem Bedarf gefälligst beehren zu wollen.
Der Thee ist unter Kontrolle der **Königl. Zollbehörden** gemischt und vollständig in **Blechdosen** verschlossen, die einzige Packung, welche **wirklich Garantie** für die Erhaltung des **Aromas** leistet.
Der Verkauf geschieht in **Blechdosen**
½ Pfund **Mc. 1,-**
1 " " **1,80**
1 " " **3,50**
Hochachtungsvoll
Fritz Rehfeldt, Teltow.

1 Repostorium, 51 Kasten, zu **Berlin, Gallestraße Nr. 18, Keller.**

Künstliche Zähne.
Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch **Sachgas**, empfiehlt sich **R. Schomburg** Zahntechniker, **Rehendorf, Machnowstr. 1**

Gebrauchte Baumaterialien
als: **Schauenster, Läden, Haus-, Stuben- und Stallthüren, Fenster, Fußboden- und Schalbreiter, Balken, Sparren, Lagerhölzer und Latten** in jeder Länge, **Maschinenplatten und Ringe, eiserne Oefen, Balken- und Zuganker**, alles wie neu, billigt bei
Schottlaender & Lichtenstein, Berlin, Cottbusser Damm 88.

Runkeln Menger in **Jossen.**

Träber
hat abzulassen
Schlossbrauerei Schöneberg.
Zu ertragen beim Bierfieber.

1 Fuchsstute, 5jährig, hochtragend, echte ostpreussische Klasse, ist für **450 Mark** zu verkaufen.
Berlin C., Prenzlauer Straße Nr. 22.

1 frischmilkende Kuh mit Kalb ist sofort zu verkaufen bei **F. Korke, Alt-Glienicke.**

1 Zuchtbulle, ca. 1½ Jahr alt, fromm, mit gutem, kräftigem Körperbau ist zu verkaufen.
A. Dunkel jr., Schönefeld b. Grünau.

Baugewerke = Innung für Steglitz u. Umgegend.
Ordentliche Innungs-Versammlung am **Montag, den 16. Januar 1888,** Nachmittags 5 Uhr im Restaurant „**Albrechtshof**“ in **Steglitz.**

Tages Ordnung:
1. Einberufen von Lehrlingen.
2. Ausschreiben von Lehrlingen.
3. Lehrlings-Angelegenheiten.
4. Neu- resp. Ersatzwahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
Der Vorsitzende
A. Westphal.

Landwirthschaftl. Verein für Mariendorf u. Umgegend.
Am **14. Januar 1888,** Abends 7 Uhr, **Sitzung** im Lokale des Herrn Gastwirths **Paetsch** in **Mariensfelde.**

Tagesordnung.
1. Vortrag des Wanderlehrers Herrn **Schneider.** Thema vorbehalten.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Geschäftliches.
4. Fragekasten.
Die Herren Mitglieder des Vereins, sowie auch Interessenten, die dem Vereine noch nicht angehören, werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Gross-Lichterfelde.
Der **Turn-Verein Groß-Lichterfelde**, welcher **Dienstag, Abends von 8 bis 10 Uhr,** im **Turnsaale** des Progymnasiums seine **Übungen** abhält, hat den Namen **Männer-Turnverein zu Gr.-Lichterfelde** angenommen. Der Verein wird Einrichtungen treffen, daß auch älteren Herren Gelegenheit geboten werden kann, in zwangloser Form an **turnerischen** Übungen theilzunehmen.
Gr.-Lichterfelde, den 9. Januar 1888.
Der Vorsitzende
des **Männer-Turnvereins Gr.-Lichterfelde**
Richte r.

Sudde Gasthof oder ländliche Restaur. unweit **Berlin**, mit **Mk. 3000** Anzahlung (später mehr) zu **kaufen.** Offerten nur mit genauer Angabe, postl. unter **N. R. 90, Berlin S.W., Postamt 60.**

Eine in bester Geschäftsgegend in **Mittenwalde** belegene **Bäckerei** ist sofort zu **verpachten**, eventuell ist das Grundstück auch zu **verkaufen.**
A. Müller, Eigentümer, Mittenwalde.

1 Bäckerei mit **Brotbundschaft** wird gesucht. Zu erfragen bei **Gustav Westphal, Mariendorf, Chausseestraße 28.**

Knaben finden geeignete **Pension** bei **B. Kliemeck, Gr.-Lichterfelde, Mittelstraße.**
Auf dem **Amte Waltersdorf, Kreis Teltow**, werden zum **1. April** er.
2 Tagelöhner-Familien gesucht.

1 ordentliches Mädchen für Alles (bei gutem Lohn u. guter Behandlung) wird zum **15. d. Mts.** verlangt bei **Seuss, Braumeister, Neue Brauerei Nieder-Schönweide** bei **Berlin.**

1 ordentl. Mädchen vom Lande findet bei hohem Lohn dauernden Dienst in **Britz** bei **Berlin, Chausseestraße 103** bei **Radke.**

Suche ein **Mädchen** zur selbst-erfahrenen, älteren, ständigen Führung des Haushalts per **April.**
H. Schulze, Apotheker, Berlin O., Koppenstraße Nr. 28.

Ein tüchtiger **Bau- und Wirthschaftsmeier** mit guten Zeugnissen sucht zum **1. April** er. **Stellung.** Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen **Stellmacher** sucht zum **1. April**
Dom. Löwenbruch bei **Ludwigsfelde (Anhalter Bahn).**

1 Kutscher, welcher mit Landarbeit Beschäftigt ist, wird zum **sofortigen** Antritt gesucht von **Ferdinand Schulz, Callinchen.**
Knechte zu **90-150 Mark** u. **15 Mark**, **Wiesmägde** zu **100-120 Mark** u. **40 Mark**, **Sofgänger** zu **60 Mark** u. **15 Mark**. Speisen mit **Reise** scheidt **Schmeisser, Berlin W., Körnerstraße 18.**

Ein **ordentlicher junger Mensch,** **16-18** Jahre alt, der mit **Pferden** **Beschäftigt** ist, findet sofort **Stellung** bei **Herrmann Wuthe, Mittenwalde.**